

Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt

Turm Blick

März-April 2024





Das Geheimnis von Ostern

„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden.“ (1. Kor. 15,51) So schreibt es der Apostel Paulus der Gemeinde in Korinth. Sehr knifflig die Sache.

Nachdem Jesus auferstanden ist, werden auch wir von den Toten auferstehen. Möchten wir das überhaupt? Weiterleben nach dem Tod? Manche werden antworten auf diese Frage: „Interessiert mich nicht. Ich lebe im Hier und Jetzt und was danach kommt, ist mir egal.“ Das nichts von dir bleibt? Das alles egal ist, was du gemacht hast? Glaubst du das? Nein. Ganz oft werde ich gefragt: „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“ Ja, kann ich da nur antworten.

Das Weiterleben scheint eine Ursehnsucht des Menschen zu sein. „In den Kindern werde ich nach meinem Tod weiterleben“, höre ich oft. Doch das tröstet mich wenig.

Zahlreiche Kulturen haben eine Vorstellung davon, dass es nach dem Tod etwas gibt, egal wann und wo die Menschen gelebt haben. Ägypter sahen im Grab den Ort, wo man zu neuem Leben aufersteht. Die Germanen füllten die Gräber mit Reiseutensilien für das Totenreich. Und als Jesus lebte, war der Gedanke der Auferstehung sehr lebendig. Als kleiner Junge ist er mit dieser Hoffnung groß geworden. Im jüdischen 18 – Bitten- Gebet hat er schon in der Kinderstunde gelernt: „Gepriesen seist du, der du die Toten auferweckst.“

Ein beliebtes Symbol auf den Grabsteinen der ersten Christen war der Schmetterling. Ich finde es ist ein starkes Bild für das, wovon man so schwer sprechen kann. Aus dem toten Kokon, der toten Hülle, entsteht ein ganz anderes, ein neues Wesen. Die vorherige Gestalt ist verwandelt und der Schmetterling hat Möglichkeiten, von denen er als Raupe nicht hätte träumen können. Neugeboren zu werden, bereits mit der Taufe beginnt es, so bekennen es Christen und sagen, mein Glaube hat mich verändert. Und es wächst eine neue Haltung Gott, den Menschen und dieser Welt gegenüber. Eine Kraft ist das, die nicht von dieser Welt ist. Verrückt und geheimnisvoll! Das ist sicher so und mit dem Verstand nicht zu fassen. Doch es ist die größte Hoffnung, von der wir zehren können.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Ihre Pfarrerin Evelin Franke



Bild: kie-ker Pixabay

Der Ablauf des Gottesdienstes

Eine Liturgie bestimmt, wie ein Gottesdienst gefeiert wird.

Mit dem Wort „Liturgie“ wird der Ablauf eines Gottesdienstes bezeichnet. Er setzt sich aus mehreren Elementen zusammen. Viele Teile des Gottesdienstes sind selbst kleine Liturgien, zum Beispiel die Abendmahls-liturgie. Welcher Liturgie ein Gottesdienst folgt und welche liturgischen Elemente er aufnimmt, ist in der Gottesdienstordnung festgelegt, die auch Agende genannt wird.

Ein Gottesdienst ist so gestaltet, dass sich Menschen Gott zuwenden und seine heilsame Gegenwart erfahren können. In der Regel hat die Liturgie eines Gottesdienstes vier Teile: Sie beginnt mit einem Eingangsteil, in dem die Gemeinde ankommen kann und das, was sie bewegt, Freude und Sorgen, im Gebet vor Gott bringt. Es folgt ein Teil mit Lesungen und Predigt, in dem die Menschen auf Gottes Wort hören. In vielen Gottesdiensten feiert die Gemeinde danach das Abendmahl. Zum Schluss bereitet sich die Gemeinde mit dem Fürbittengebet und dem Segen darauf vor, zurück in den Alltag zu gehen. So gibt es bei diesem Ablauf Teile die fest stehen und Teile die variabel sind. Die Liturgie eröffnet den Teilnehmer/innen einen Raum der Sicherheit für das gemeinsame Feiern des Gottesdienstes.

Es gibt in den Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland zwei Grundordnungen für den Gottesdienst, an denen sich die Gemeinden orientieren können: Die erste Grundordnung ist lutherisch geprägt und nimmt viele Elemente der lateinischen Messe auf, die Luther ins Deutsche übersetzt hat. Die zweite Grundordnung ist reformiert geprägt. Sie hat ihre Wurzeln im sogenannten Predigtgottesdienst, der im späten Mittelalter aufkam. Der Predigtgottesdienst wurde

in der Zeit nach der Reformation vor allem in Südwestdeutschland gefeiert. Er setzt sich deutlich von der lateinischen Messe ab und die Predigt rückt noch stärker in den Mittelpunkt, als es in der lutherischen Form der Fall ist.

Die evangelischen Grundordnungen bewahren viele Traditionen der langen Geschichte christlicher Kirchen. Besonders die erste Grundordnung hat viele Gebete und Gesänge, die sie mit der weltweiten Christenheit, zum Beispiel mit der katholischen Kirche, der anglikanischen Kirche und den orthodoxen Kirchen verbindet. Die evangelischen Grundordnungen sind aber keine strikten Vorgaben, sondern können von Landeskirchen und einzelnen Kirchengemeinden variiert werden. Die zweite Grundordnung ist dafür besonders geeignet. Hier können lokale Traditionen einfließen oder neuere Texte und Gesänge ältere ersetzen.

Teile der Liturgie des Gottesdienstes, wie er in den Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland gefeiert wird, greifen auf jahrtausendealte Traditionen zurück. Es gibt zum Beispiel Teile auf Griechisch und Hebräisch, also in den Sprachen des Neuen und Alten Testaments. Kyrie eleison zum Beispiel ist ein Gebetsruf auf Griechisch und bedeutet „Herr, erbarme dich“. Halleluja ist Hebräisch und heißt übersetzt „Lasst uns Gott loben“. Andere Teile gehen auf lateinische Gebete und Gesänge zurück – Latein ist die Sprache der römischen Kirche. Gloria ist Lateinisch und bedeutet „Ehre“, es kommt zum Beispiel in dem Ruf „Ehre sei Gott“ vor. Ursprünglich lateinische Gebete und Gesänge werden in evangelischen Gottesdiensten in der Regel in einer deutschen Fassung gesprochen oder gesungen, wie zum Beispiel das Vaterunser.



Fortsetzung von Seite 3

Einige Teile der Liturgie gehen bis auf den jüdischen Gottesdienst zurück. Zum Beispiel werden im Eingangsteil Psalmen gesprochen oder gesungen. Einige Teile der Liturgie nehmen Texte des Alten Testaments auf. Der Anbetungs-gesang „Dreimalheilig“ zum Beispiel, das lateinische Sanctus, ist fester Bestandteil der Abendmahlsfeier und geht auf einen Text des Propheten Jesaja zurück (Jes 6,3). In der Antike und im Mittelalter bildete sich in der westlichen, also der römischen Kirche die Feier der Messe heraus. Das war die Liturgie, die auch zur Zeit der Reformation üblich war. Im Zentrum der Messe stand die Feier des Abendmahls, die mit vielen unterschiedlichen Gesängen gestaltet wurde. Luther griff auf diesen Ablauf zurück und übernahm wichtige Teile daraus.

Die lateinische Messe wurde vielfach vertont, auch von evangelischen Komponisten wie Johann Sebastian Bach. Elemente der lateinischen Messe, die auch im evangelischen Gottesdienst vorkommen, sind die fünf Gesänge „Kyrie“, „Gloria“, „Credo“, „Sanctus“ und „Agnus“. Das „Kyrie“ und das „Gloria“ sind Teile der Eingangs-liturgie und werden häufig in Form alter Wechselgesänge zwischen Pfarrerin beziehungsweise Pfarrer und der Gemeinde gesungen. Das „Credo“ ist das Glaubensbekenntnis und wird in den meisten Fällen gesprochen. Das „Sanctus“ und das „Agnus“ sind Gesänge der Abendmahls-liturgie und werden meist mit alten Melodien gesungen.

Zur Liturgie gehören aber nicht nur die verschiedenen Gebete und Gesänge in einem Gottesdienst, sondern auch die liturgische Kleidung und die liturgischen Farben. Wer durch den Gottesdienst führt, wird Liturg genannt. In den Landeskirchen der Evange-

lischen Kirche in Deutschland ist meistens eine Pfarrerin oder ein Pfarrer der Liturg oder die Liturgin im Gottesdienst. Pfarrer tragen meistens einen schwarzen Talar mit Beffchen.

Selbst das Kirchenjahr folgt einem eigenen Ablauf, einer eigenen Liturgie. Man kann diese an den verschiedenen liturgischen Farben über das Jahr hinweg verfolgen, mit denen Kanzel und Altar geschmückt werden: zum Beispiel Weiß für die Weihnachts- und die Osterzeit oder Lila für die Advents- und Passionszeit.

Der Ablauf eines Sonntagsgottesdienstes mag vielen zunächst fremd sein. Die feststehenden Formen der Liturgie ermöglichen es aber auch, Kraft zu schöpfen, sich zu versenken und Gemeinschaft zu erleben.



Bild pixabay/photoklick

Martinsfeier in Willerstedt

Den Martinstag gemeinsam zu feiern, das ist schon Tradition in Willerstedt. Die Kinder der DRK-Kita „Kranichnest“ hatten mit ihren Erzieherinnen schöne Martinslieder ausgewählt, einstudiert und in der St. Alban-Kirche vorgetragen. Nachdem die Geschichte vom heiligen Martin erzählt und die Martinshörnchen geteilt waren, wurde ein Lichterumzug durch den Ort gestartet. St. Martin ritt auf einem weißen Pferd voran. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte den Umzug ab. Am Ziel angekommen, hatten die Kameraden der FFW Willerstedt Feuerkörbe zum Aufwärmen aufgestellt. Damit niemand Hunger und Durst erleiden musste, gab es auch Rostwürste und Getränke für Groß und Klein. Es war ein schöner Abend, der wieder mal das ganze Dorf zusammen brachte. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden, insbesondere die Kinder und Erzieherinnen der Kita, den Pferdefreunden Willerstedt, der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitgliedern der Kirchengemeinde für die liebevolle Vorbereitung!

Der Gemeindegemeinderat der KG Willerstedt



Fotos: Yvonne Wagner

Martinstag in Hardisleben

Auch in diesem Jahr konnten wir in Hardisleben wieder einen schönen Martinstag feiern. In einer gut besuchten Andacht konnten sich die Besucher über ein schönes Programm, das von unseren Kindergarten Kindern gestaltet wurde, erfreuen. An dieser Stelle gilt unserer herzlicher Dank den Erzieherinnen und allen Kindern. Nach einem Fackelumzug trafen sich alle im Park um den Tag bei Bratwurst und Glühwein ausklingen zu lassen.

Die Mitglieder des Heimatvereins hatten sich in diesem Jahr angeboten kostenlos Waffeln zu backen. Diese Aktion fand vor allem bei den Kindern großen Anklang. Die Spenden, die durch das Waffelbacken eingenommen wurden, hat der Heimatverein dem Kindergarten übergeben. Ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Hans-Jürgen Bauer
Vor. des Gemeindegemeinderates

Neujahresgottesdienst in Nirmsdorf

Der erste Gottesdienst im neuen Jahr fand in Nirmsdorf am 07.01.2024 statt, mit einer schönen musikalischen Untermalung durch Kantor David Bong. Mit der Feier des Heiligen Abendmahles wurde das neue Jahr begrüßt und gesegnet. Bei Kaffee und Kuchen wurde der Nachmittag in der Kirche mit vielen Gemeindemitgliedern beschlossen.

Karin Holzhaus (Text + Foto)
Im Namen des GKR Nirmsdorf



Martinsfeier in Buttstädt

Am Samstag, den 11.11.23 wurde der Martinstag wieder durch die evangelische und die katholische Kirche gestaltet. Die Feuerwehr Buttstädt unterstützte den Laternenumzug bezüglich der vorschriftsmäßigen Absicherung. Der Gottesdienst fand dieses Mal wieder in der Michaeliskirche statt. Die musikalische Ausgestaltung übernahm der Posaunenchor. Leider fanden sich nur wenige Menschen in der Kirche ein, um die Geschichte vom St. Martin zu hören und die dazu passenden Lieder zu singen. Das stimmte Pfarrerin und Gemeindeglieder traurig.

Jedoch hatten sich auf dem Marktplatz schon viele Kinder und Eltern versammelt, um dem St. Martin auf dem weißen Pferd in einem Laternenumzug zu folgen. Die fröhliche Truppe machte einen Zwischenstopp an der katholischen Kirche, um die Martinshörnchen zu teilen. Die neue Route führte durch die Bahnhofstraße und die dunkle Straße „Am Güterbahnhof“, die durch die Fackeln und Laternen erhellt wurde, zum Stützpunkt der Feuerwehr Buttstädt. Dort hatten schon viele fleißige Helfer alles vorbereitet für das gemütliche Beisammensein. Es gab Rostbrätel, Rostwürste und Getränke. Die Kleinen konnten ihr Stockbrot am Feuer backen. Wem es draußen zu kalt war, der konnte sich in der Fahrzeughalle aufwärmen. Der Posaunenchor der Kirchengemeinde spielte auch noch einige bekannte Ständchen zum Abschluss des Abends.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Ereignis so liebevoll vorbereitet haben. Besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Buttstädt, die der Kirchengemeinde mit der Umsetzung der immer bürokratischer werdender Vorschriften für Veranstaltungen in der Öffentlichkeit sehr hilfreich zu Seite stand.



Christvesper in Niederreißen

Auch in diesem Jahr war zur Christvesper die Kirche wieder gut besucht. Das hatte auch einen guten Grund. Die Jüngsten hatten das Krippenspiel aufgeführt. Gut haben sie es gemacht! Wir, die Mitglieder des Gemeindekirchenrates, sagen allen Beteiligten herzlich DANKESCHÖN!

Text und Fots: Beate Wollweber



Christvesper in Nirmsdorf

Es war zur Christvesper wie in jedem Jahr eine sehr gut gefüllte Kirche. Die Hauptdarsteller des Krippenspieles waren dieses Mal die ganz Kleinen, aber ein ganz toller Auftritt. Unser Pfarrer Johannes Schmidt hielt dazu wieder eine interessante und gute Predigt. Herzlicher Dank geht an alle, die diesen schönen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet haben.

Karin Holzhaus (Text + Foto)

Im Namen des Gemeindekirchenrates



Christvespern

Oberreißen

Ein gut gefülltes Gotteshaus und ein sehr schönes Krippenspiel konnten die Besucher der Christvesper in der Jakobskirche erleben. Vielen Dank an die mitwirkenden Kinder und das wunderbare Duo Emma Franke und David Bong, die für eine weihnachtlich besinnliche Atmosphäre sorgten. Danke an alle, die in die Vorbereitungen einbezogen waren.

Foto: Walter Franke



Buttstädt

Nur fünf Kinder haben in Buttstädt ein großartiges Krippenspiel in der Michaeliskirche vorgetragen. Zwei Kinder erlebten die Geburt Christi auf dem Heuschouer über dem Stall, zwei Tiere waren auch dabei und ein süßer kleiner Engel verkündigte die freudige Nachricht. In das Krippenspiel eingebunden waren viele schöne bekannte Weihnachtslieder, die von der Gemeinde wunderbar mitgesungen wurden in Begleitung der Orgel, gespielt von Kantor a. D. Horst Mey.

Allen, die diesen schönen Gottesdienst vorbereitet haben, sei von Herzen gedankt.

Birgit Verwiebe im Namen des GKR Buttstädt
Foto: C. Hegenberger



Willerstedt

Schon zur Tradition und zum Geheimtipp geworden, fand die Christnacht um 23 Uhr in Willerstedt statt. Die St. Albankirche war mit Kerzen gemütlich erleuchtet. Der 9-Uhr-Chor hatte ein großes Repertoire an besinnlichen Weihnachtsliedern im Programm. Es waren viele Menschen zu diesem besonderen Gottesdienst gekommen, trotz des tobenden Sturmes. In ganz friedvoller und weihnachtlicher Stimmung gingen die Besucher nach Hause. Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer, die die Vorbereitungen getroffen haben.





Diese Seite wird aus Datenschutzgründen nur noch in Printversion erstellt.



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise

Oberreißen:

Dienstag, 19.03.2024 14.30 Uhr

Dienstag, 23.04.2024 14.30 Uhr



Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):

Dienstag, 26.03.2024 14.30 Uhr

Dienstag, 30.04.2024 14.30 Uhr

Gesprächskreis Hardisleben:

nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 12.03.2024 14.30 Uhr

Dienstag, 09.04.2024 14.30 Uhr

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt

Mittwoch:

17.30 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt

20.00 Uhr Chorprobe in der Kirche Rudersdorf

Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt



Konfirmandenunterricht:

mittwochs der geraden Kalenderwoche 17.00 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht:

dienstags 18.00 Uhr

jeweils im Gemeindehaus Buttstädt

Christenlehre in Hardisleben - Kirche

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Kinderkirche in Rudersdorf

mittwochs um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Rudersdorf

Glaube Kunterbunt

mittwochs 12.30 – 13.15 Uhr in der Grundschule Buttstädt mit Tino Schimke





Termine März 2024

Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch MÄRZ

Markusevangelium 16,6

Freitag, 01.03.2024

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag **Kathol. Kirche Buttstädt**

Sonntag, 03.03.2024 Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst in **Oberreißen**

14.00 Uhr Gottesdienst zur Bibelwoche in **Rudersdorf**

Sonntag, 10.03.2024 Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

14.00 Uhr Gottesdienst zur Bibelwoche in **Willerstedt**

Sonntag, 17.03.2024 Judika

14.00 Uhr Abschluss-Gottesdienst zur Bibelwoche in **Hardisleben**

Sonntag, 24.03.2024 Palmarum

10.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in **Buttstädt**
mit Einsegnung von Tino Schimke

Donnerstag, 28.03.2024 Gründonnerstag

18.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in **Hardisleben**

Freitag, 29.03.2024 Karfreitag

15.00 Uhr Regional-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in **Rudersdorf**

Sonntag, 31.03.2024 Ostersonntag

=> **Achtung: Zeitumstellung Wir stellen die Uhr eine Stunde vor!** <=

6.00 Uhr Osternacht-Gottesdienst mit Frühstück in **Nirmsdorf**

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor in **Buttstädt**

9.00 Uhr Oster-Ständchen in **Niederreißen**

10.00 Uhr Oster-Ständchen in **Oberreißen**

11.00 Uhr Oster-Ständchen in **Rudersdorf**

14.00 Uhr Gottesdienst in **Hardisleben**



Termine April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die
Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch APRIL 1. Petrusbrief 3,15

Sonntag, 14.04.2024 Miseri Cordii

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Willerstedt**

Samstag, 20.04.2024

14.00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation in **Buttstädt**

Sonntag, 21.04.2024 Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst in **Niederreißen**

10.00 Uhr Gottesdienst in **Nirmsdorf**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Oberreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Rudersdorf**

Sonntag, 28.04.2024 Kantate

14.00 Uhr Gottesdienst mit Musik in **Hardisleben**

Terminvorschau:

Termine Mai 2024

Sonntag, 05.05.2024 Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

Ihre Pfarrerin Evelin Franke und das Redaktionsteam des „Turmblick“ wünschen Ihnen ein gesegnetes friedliches Osterfest!

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
Johannes 3,16

Bibelwoche 2024

Genesis - Und das ist erst der Anfang ...

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.

Termine für die Bibelwoche im Kirchspiel Buttstädt

Sonntag, 18.02.2024

14.00 Uhr Auftakt Gottesdienst in Buttstädt (Gemeindehaus)

Sonntag, 25.02.2024

14.00 Uhr Bibelstunde in Niederreißen

Sonntag, 03.03.2024

14.00 Uhr Bibelstunde in Rudersdorf (Pfarrhaus)

Sonntag, 10.03.2024

14.00 Uhr Bibelstunde in Willerstedt (Pfarrhaus)

Sonntag, 17.03.2024

14.00 Uhr Abschlussgottesdienst Bibelwoche in Hardisleben (Johanniskirche)



Im Anschluss an die Bibelstunde wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen!

Änderungen vorbehalten - Bitte achten Sie auf die Aushänge und informieren Sie sich über unsere Website über die aktuellen Termine!



Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Gottesdienst
zum Weltgebetstag 2024

WO: Katholische Kirche Buttstädt
WANN: Freitag, 01. März 2024
18 Uhr

Anschließend wird eingeladen, landestypische Speisen zu verkosten beim geselligen Zusammensein.

Herzliche Einladung zu den Buttstedter Abendmusiken

Karfreitag 29.03.2024

17:00 Uhr Buttstedter Abendmusik mit Kreuzesandacht
PfarrerIn Geißler und Kantorin Svenja Reis
„O Traurigkeit, o Herzeleid“ (Klagemusik am Karfreitag)

Jubilate Freitag 26.04.2024

18:30 Buttstedter Abendmusik
PfarrerIn Geißler und Kantorin Svenja Reis, Kirchenchor
„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“

Exaudi Mittwoch, 15.05.2024

19:00 Buttstedter Abendmusik:

**Musiker des Luftwaffenmusikkorps
Thüringer Kammermusiktage**





Einladung zum
**Frühlings
Konzert**

**der
Engelsdorfer
Chorgemeinschaft**

**Samstag 13. April 2024
15 Uhr**

Jakobskirche Oberreiß



Lott

LIVE AKUSTISCH
TOUR '24

„EIGENE-ORIGINALE &
GREAT-SONGS
DES ROCK“

CHRISTIAN LOTT,
MARTIN LOTT &
SVEN LIESER (Borderline)

**SONNTAG
12.05.24
MUTTERTAG**

ST. MICHAELIS KIRCHE BUTTSTÄDT
Einlass: 16.30 Uhr | Beginn: 17.00 Uhr

EINTRITT: 15€
(VVK & Abendkasse)
telefonisch: 0172 79 72 979

VVK IN BUTTSTÄDT:
Post-Stiftung Finneck, Rastenberg Str. 40
Tischlerei Deubler, Kirchstraße 20 | Kirchenbüro
Idee+Spiel Fachgeschäft, Strien, Obertorstraße 4

Konzert der Band Karussell 2024

1976 gründete Wolf Rüdiger Raschke in Leipzig die Band Karussell.

Die Band spielt erfolgreich bis 1989 in verschiedenen Besetzungen. 1990 geht diese Ära vorerst zu Ende.

Erst im Jahr 2007 gelingt es dem Sohn des Bandgründers, Joe Raschke, Karussell wieder ins Leben zu rufen.

Es folgen erste Konzerte und eine intensive kreative Arbeit an neuen Songs und Texten.

In der langjährigen Bandgeschichte tourte Karussell mit 10 Alben, Filmmusiken und Videos durch Ost- und Westeuropa, Skandinavien, Südamerika, Frankreich, Dänemark, Finnland, Schweden, Sowjetunion, Bulgarien, Rumänien, Tschechien, Polen, Uruguay, Kuba und Belgien.

Die Band nimmt ihr Publikum sehr einfühlsam mit auf eine Zeitreise durch Vergangenheit und Gegenwart und hat sich dabei ihren hohen Anspruch an Text und Musik bewahrt.

Zitat Joe Raschke:

„Wir sind so fest zusammen gewachsen als ob es nie anders gewesen wäre. Und damit schließt sich der Kreis aus Vergangenheit, Freunden, Menschlichkeit und Musik.“

Am Freitag, den 27.09.2024 19.00 Uhr gibt Karussell ein Konzert in der Michaeliskirche, Gustav-Reimann-Str. 2 in Buttstädt.

Kartenvorverkauf startet ab sofort bei:

Pfarramt Buttstädt Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt Tel. 036373-40290 (dienstags 16-18 Uhr)

Blatt & Blüte Topfmarkt 99628 Buttstädt Tel. 036373-594484

Cafe Celestina Roßplatz 2 99628 Buttstädt Tel. Nr. 036373-40200

Filiale Deutsche Post Rastenberger Str. 40 99628 Buttstädt

Ticketpreise: VVK 29,00 € / AK 33,00 €

(Keine Ticketrückgabe, kein Umtausch! Kein Ersatz bei Ticketverlust!)

Keine Reisekostenerstattung bei Absage oder Verlegung, bitte informieren Sie sich vorab ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet!

www.karussell-rockband/termine



Schöne Senioren-Adventsfeier im Kirchspiel Buttstädt

Es ist schon zur Tradition geworden, dass das Kirchspiel Buttstädt die Senioren und Seniorinnen zu einer gemeinsamen Adventsfeier einlädt. Eine gesellige Runde von 30 Personen fand sich am 12.12.2023 im Gemeindesaal der Buttstädter Kirchengemeinde zusammen. Die Frauen der Kirchengemeinde Buttstädt hatten die Tische schön weihnachtlich geschmückt und Kuchen gebacken. Auf jedem Platz lag auch ein kleines Präsent. Kantorin Benigna Stecher, Pfarramtssekretärin Claudia Müller und Pfarrerin Evelin Franke eröffneten die Weihnachtsfeier mit ihrem schönen Gesang. Mittels eines Kreuzworträtsels fragte Pfarrer Johannes Schmidt das Wissen der Anwesenden zum Thema Weihnachten und Advent ab. Für alle gab es dabei wieder viel Wissenwertes zu erfahren. Zwischendurch wurden die schönen Weihnachtslieder in Begleitung des Keyboards und der Orgel (Horst Mey) gesungen. Da man nicht allzu oft die Gelegenheit hat, sich zu treffen, freute man sich über angeregte Gespräche. Die Frauen des Kreativkreises Buttstädt verkauften ihre schönen wärmenden Stricksachen, die als Weihnachtsgeschenke guten Absatz fanden. Ein herzliches Dankeschön geht an Pfarrer Johannes Schmidt, Jutta Tischer, Bärbel Walkow, Ria Reiche und Sabine Hegenberger für die tolle Vorbereitung (und die leckeren Kuchen).



Adventskonzert in Hardisleben

Mittlerweile zum zwölften Mal konnten sich die Hardisleber über das Adventskonzert in unserer Kirche freuen. Auch in diesem Jahr wurde das Konzert von ehemaligen und noch aktuellen Schülerinnen und Schülern der Landesschule Pforta gestaltet. Der Abend klang in gemütlicher Runde bei einem Glas Glühwein und guten Gesprächen aus. Unser Dank gilt den Sängerinnen und Sängern und allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren.

Hans-Jürgen Bauer
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates



Heilig Abend in Hardisleben

Auch in diesem Jahr konnten die Gottesdienstbesucher ein schönes Krippenspiel in unserer weihnachtlich geschmückten Kirche mit aktuellen Bezügen erleben. Wir konnten sehen mit wieviel Freude die Kinder gespielt haben. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Ein besonderer Dank gilt Claudia Müller, Manuela Machts und Tino Schimke die in ihrer Freizeit mit den Kindern fleißig geprobt haben und allen, die an der Vorbereitung geholfen haben.

Hans-Jürgen Bauer Vors. des Gemeindekirchenrates



Rückblick Weihnachten in Rudersdorf

Der 9-Uhr-Chor von Rudersdorf hatte am 20.12.2023 in die St.Nikolauskirche Rudersdorf zu einem Weihnachtskonzert eingeladen.

Nach einer kurzen Andacht von Pastorin Franke erklangen vom 9-Uhr-Chor neue wie auch bekannte mehrstimmige Lieder zur Weihnachtszeit.

Man muss nicht in große Konzerte fahren, wenn dies auch regional angeboten wird. Es war ein sehr gelungener und beeindruckender Abend.

Hier gilt ein besonderer Dank an den Chorleiter David Bong als auch den Damen und Herren Mitgliedern des Chores.

Abschließend konnten alle Zuhörer und Beteiligten bei einem Glas Glühwein und Weihnachtsgebäck ihre Eindrücke aus dem zurückliegenden Jahr aber auch für das kommende Jahr austauschen.



Heiliger Abend

Was wäre ein Gottesdienst am Heiligen Abend ohne eine Vorführung der Weihnachtsgeschichte unserer Schulkinder. Wie in jedem Jahr ist die Kirche zu Heiligen Abend gut gefüllt. Es haben sich viele Kinder beteiligt, unter Leitung von Nancy Marzian und Nicole Stumpf wurden große und kleine Rollen einstudiert.

Ein besonderer Dank an Nancy Marzian und Nicole Stumpf für die Vorbereitung und Einstudierung der Rollen und natürlich den kleinen Akteuren für die gespielte Darstellung der Weihnachtsgeschichte.

Die Zuhörer wurden mit der Weihnachtsgeschichte in die richtige Weihnachtsstimmung versetzt und an die eigene Kindheit erinnert.

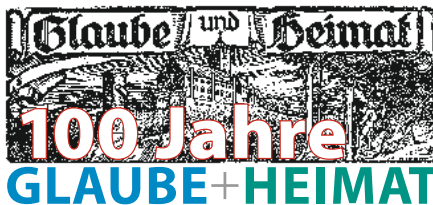
H. Becker

Vorsitzender des GKR Rudersdorf



„Glaube+Heimat“ wird 100 Jahre – feiern Sie mit!

Im Deutschen Nationaltheater in Weimar beginnt vor über 100 Jahren die Geschichte der Mitteldeutschen Kirchenzeitung „Glaube+Heimat“, die ihren Titel dem gleichnamigen Theaterstück von Karl Schönherr verdankt. Das Drama „Glaube und Heimat“ feierte damals, kurz nach der Uraufführung am Wiener Burgtheater, in Weimar Premiere. Es geht um die Vertreibung der Protestanten aus Tirol und Salzburg, die unter anderem durch das heutige Verbreitungsgebiet der Kirchenzeitung kamen. Vikare, angehende Pfarrer, kamen dann auf die Idee, die Kirchenzeitung der Evangelischen Kirche in Thüringen nach dem Stück zu benennen. Auch heute spielen die Begriffe ‚Glaube‘ und ‚Heimat‘ angesichts weltweiter Fluchtbewegungen eine wichtige Rolle. Das 100-jährige Jubiläum wird gefeiert: Das Leserfest beginnt am 14. April um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche). Nach dem Gottesdienst zieht die Festgemeinde vom Herderplatz auf den Theaterplatz in das Deutsche Nationaltheater, wo um 12 Uhr der Festakt beginnt. Anschließend öffnet ein Markt der Möglichkeiten auf dem Theaterplatz, bei dem sich die Kirchenzeitung und Partner präsentieren. Der Evangelische Presseverband in Mitteldeutschland e.V., Herausgeber von „Glaube+Heimat“, lädt alle Leser sowie alle Interessierten aus nah und fern herzlich zum Leserfest ein. Anmeldung unter: 100jahre-kirchenzeitung.de oder Tel.: 03643-246123



Leserfest

Herzliche Einladung

Sonntag, 14. April 2024, Weimar

- Festgottesdienst, Stadtkirche
- Festveranstaltung, Deutsches Nationaltheater
- Fest auf dem Theaterplatz

Hier können Sie sich anmelden
(bitte bis zum 14. März):

info@100jahre-kirchenzeitung.de

oder

Redaktion »Glaube + Heimat«,
Postfach 26 41, 99407 Weimar

Bitte geben Sie Name,
Postanschrift
und Anzahl der Personen an.

Die Leserreise
zum G+H-Jubiläum:

www.t1p.de/leserreise-100jahre

100jahre-kirchenzeitung.de



Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt

Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt

Kirchenbüro, Archiv Claudia Müller:

Sprechzeit: Dienstags 16-18 Uhr

Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668

www.kirche-buttstaedt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de



Evelin Franke, Pastorin, Hardisleben

Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810 | evelin.franke@ekmd.de

www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de

Regionalsekretärin Region Mitte:

Nicole Heimbürge

Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt

Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53

BIC: HELADEF1WEM

Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: **15.04.2024**

nächster Erscheinungstermin: **30.04.2024**

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Förderverein St.Nikolauskirche Rudersdorf

Vertreten durch: Helfried Becker Kirchgasse 104 99628 Buttstädt / OT Rudersdorf

Zahlungen und Spenden für den Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf:

Nordthüringer Volksbank eG

IBAN: DE45 8209 4054 0000 6744 51 BIC: GENODEF1ND

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de